

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen Inland,
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
sowie Einzelverkäufer.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gesaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr. 148.

Neuenbürg, Mittwoch den 15. September 1909.

67. Jahrgang.

Mundschau.

Vom Kaisermanöver.

Karlsruhe, 13. Sept. Die Kaisermanöver haben nunmehr ihren Anfang genommen. Die Lage der Partei war heute morgen folgende: Infolge der angeordneten Mobilmachung der Armee des roten Staates haben sich blaue Streitkräfte an der Nordgrenze des blauen Reiches versammelt, etwa in der Linie Heilbronn-Künzelsau-Rothenburg o. d. T. Rote Truppen stehen im Grenzschutz in der Linie Osterburken-Königsheim an der Südgrenze des roten Staates. Um 11 Uhr wurde der Krieg erklärt, worauf wie aus Mergentheim telegraphiert wird, von blauer Seite die württembergische und die badische Kavalleriedivision in nördlicher Richtung vorgingen, während große Truppenkörper am Nordufer der Jagst Aufstellung genommen hatten. Es gelang der blauen Kavallerie, deren Spitzen abließen und in Sprungweisen Angriffen vorgingen, an mehreren Stellen die Jagst zu überschreiten.

Das Militärluftschiff Groß II ist am Montag früh bei sehr trübem Wetter in Hall aufgestiegen. Es bog westlich vom Kriegsschauplatz ab und flog über Debringen und Nelsheim in einer Höhe von ca. 200 Meter, so daß man die Zahl der Mannschaften in den Gondeln erkennen konnte und deutlich das Geräusch der Propeller vernahm. Das Luftschiff wurde von der Maschinengewehrabteilung beschossen und wäre im Ernstfall wahrscheinlich außer Gefecht gesetzt worden. Nachher bog es wieder nach Osten ab und erlitt bei Affenstätt eine Havarie. Das Luftschiff wurde infolge der Belastung durch den niedergehenden Regen herabgedrückt und flog so niedrig, daß es sich in einem Baum verfangen und nicht mehr von der Stelle konnte. Mehrere Verbindungsstangen zerbrachen und es mußte eine Notlandung vorgenommen werden, die von der Besatzung ohne jede Hilfe ausgeführt werden konnte. Während des Landungsmanövers wurde das Luftschiff vom Feinde überrumpelt und als Beute der roten Partei erkannt. Die Luftschiffabteilung ist nach der Landungsstelle abgegangen.

Mergentheim, 14. Sept. Der Kaiser begab sich heute vormittag auf der Straße von Crailsheim bis an die Wegegabelung, 3 Kilometer nördlich von Gerbsthausen und ließ hier das im Vormarsch auf Mergentheim begriffene bayerische 1. Armeekorps (blau) unter Befehl des Prinzen Rupprecht von Bayern in der Zeit von 10—11 Uhr an sich vorbeimarschieren. Ungeachtet der bereits vorausgegangenen starken Marschleistungen — einzelne Truppenteile der 2. Division waren bereits um 2 Uhr 30 Min. nachts aufgebrochen — war die Haltung der Truppen ausgezeichnet und erregte sichtlich die Zufriedenheit des obersten Kriegsherrn. Prinz Ludwig von Bayern begleitete den Marsch etwa an der Spitze des Gros. Der Kaiser kehrte mittags nach Mergentheim zurück. Der Regen hat nachgelassen. Das Wetter klärt sich jetzt auf.

Oberschöps, 14. Septbr. Heute morgen kam es zu einem Vorpostengefecht. Die Spitzen von Rot marschierten auf Werbach zurück. Die Straßen sind wegen des Regens sehr lehmig. Groß 2 landete gestern nachmittag hier wegen Gasverlustes und Bruch eines Rohres mit Hilfe der Bevölkerung. Aus Hall wurden Luftschiffer und Gasfällung requiriert. Groß 2 stieg dann heute vormittag gegen 11 Uhr wieder auf und entwand bald in den Wolken in der Richtung auf Mergentheim und Hall.

Mergentheim, 14. Sept. Die blaue Partei steht heute mit der Front nach Norden in der Linie Mergentheim. Das bayerische 1. Korps befindet sich bei Vorberg, die württembergischen Divisionen 26 und 27, etwas nach Süden abfallend, bei Mergentheim. Vom roten Kavalleriekorps steht die 5. Division bei Grünsfeld, die 7. südöstlich von Taubersbischhofshausen und anschließend nach Westen die 6.

und die 4. Division. Die Kavalleriedivision A steht auf dem rechten Flügel bei Eberstadt. Die übrigen Teile von Rot sind noch im Marsch begriffen. Allseitig wird bestätigt, daß der Anmarsch des bayer. 1. Korps in guter Marschordnung und in vortrefflicher Frische bis auf das letzte 20. Regiment erfolgte. Auch die anderen Kolonnen sind in bester Verfassung.

Mergentheim, 14. Sept. Heute nachmittag um 5 Uhr 53 Min. traf der österreichisch-ungarische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand mit Gefolge auf der Haltestelle Karlsbad bei Mergentheim ein. Zum Empfang waren der Kaiser, der die Felduniform eines österreichischen Marschalls trug, Prinz Oskar und die Herren der Umgebung erschienen.

Würzburg, 14. Sept. Der türkische Generalissimus Scheffer-Pascha ist hier eingetroffen. — Heute abend 8 Uhr fand im Hotel „Russischer Hof“ K. Hofstall statt, der Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des Kaisers präsierte. Es waren 69 Personen geladen.

Würzburg, 13. Septbr. Wegen stellenweise schlechter Verpflegung der hier einquartierten Truppen hat sich der hiesigen Einquartierung eine so große Erregung bemächtigt, daß es gestern zu Straßenkrawallen gekommen ist. Verwünschungen wurden ausgestoßen und Spottlieder gesungen. Gegen zwei Wirte, die Massenquartier übernommen hatten, nahm die Bevölkerung eine drohende Haltung ein.

Berlin, 13. Septbr. Wie schon mitgeteilt, ist der General-Inspekteur der 2. Armeeinspektion Generaloberst Bernhard Erbprinz von Sachsen-Meiningen vom Kaiser zum Generalfeldmarschall ernannt worden. Man erinnert sich wohl noch, daß der Erbprinz als kommandierender General in Breslau ohne vorangegangene Verständigung mit dem Kriegsministerium eine überaus scharfe einschneidende Verfügung gegen die Soldatenmißhandlungen erlassen hat, die zur Folge hatte, daß er in einen Konflikt mit dem Kaiser geraten war und seinen Abschied nehmen mußte. Die Ausöhnung, die schon seit einiger Zeit erfolgt war, ist also nunmehr vollständig.

Berlin, 13. Sept. Der Entwurf eines neuen Strafgesetzbuches nebst Begründung ist von der im Reichsjustizamt eingesetzten besonderen Kommission nunmehr fertiggestellt und wird noch im Laufe dieses Herbstes durch amtliche Bekanntmachung zur öffentlichen Kritik gestellt werden. Der Entwurf wird jedoch dem Reichstag in dieser Legislaturperiode nicht mehr vorgelegt werden können.

Berlin, 13. Sept. Die Zeppelinbau-Gesellschaft plant beim Besuche Rheinlands und Westfalens eine ausgedehnte Fahrt durch das weite Gebiet beider Provinzen. Die Besuche des Z III in den großen Industriezentren Düsseldorf, Essen, Krefeld, Siegen, Lüdenscheid, Dortmund, Hamm, Elberfeld, Barmen, Bochum, Aachen, Lennep, Remscheid und Solingen werden in Aussicht genommen. An der Fahrt des Z III werden auch der Besitzer der Krupp'schen Werke, Dr. Krupp von Bohlen-Halbach, sowie andere große Industrielle teilnehmen. Der Düsseldorf-Landungsplatz ist 160 000 Quadratmeter groß.

Frankfurt, 13. Sept. Die Fahrt des Z III, der heute um 1 Uhr aufgestiegen war, ging nach Homburg v. d. Höhe und nach Bad Nauheim. Die Rückfahrt mußte unter starkem Regen vorgenommen werden. Um 3 Uhr kam das Luftschiff in Frankfurt wieder in Sicht und landete dann bald auf dem Ausstellungsgelände, von wo es in seine Halle gebracht wurde.

Frankfurt a. M., 14. Septbr. Die gestrige Fahrt des Z III hat den Mannschaften des Luftschiffes große Ehrungen eingebracht. Der Großherzog von Mecklenburg hat zahlreiche Orden ver-

teilt, die Direktor Golsman heute den Bedachten übergab. Die Kapitäne Losh, Gader und Lau erhielten den Verdienstorden der Wendekrone. Die übrigen Auszeichnungen sind nicht bekannt. Dieser Tage wird auch die Königin-Witwe von Italien zur Besichtigung des Luftschiffes hier eintreffen. An der am Mittwoch stattfindenden Fahrt des Z III nach Mannheim werden außer dem Herzog von Coburg-Gotha auch Drouille Wright, Kommerzienrat Bögele und Lanz aus Mannheim beizwohnen. Die Stadt Mannheim hat für das am häufigsten in Mannheim ankehrende Luftschiff zwei Preise ausgesetzt. Der erste Preis beträgt 1200 Mk., der zweite 800 Mk.

Frankfurt, 13. Sept. Reichstagsabgeordneter Erzberger sprach gestern in einer von 5000 bis 6000 Personen besuchten Zentrumsversammlung im Albert Schumann-Theater über die Politik des Zentrums bei der Finanzreform. Er führte in einer zweistündigen Rede aus, daß das Zentrum eine „nationale Tat“ vollbracht habe. Ferner polemisierte er gegen die „unfruchtbare Blockpolitik“ und behauptete, daß durch die Sprengung des Blocks und durch den Sturz des Fürsten Bälou ein „neuer Kulturkampf“ abgewendet worden sei. Er stellte ein neues Gesetz gegen die Umgehung der Talonsteuer mit erhöhten Zuschlägen in Aussicht, das schon im November vor den Reichstag gelangen werde. Was die Belästigung der Konsumenten durch die neuen Steuern anlange, so sei sie keineswegs so groß, wie in der liberalen Presse behauptet werde. Eine Diskussion über die Erzberger'sche Rede wurde nicht gestattet.

Berlin. Eine Erhöhung der Flaschenbierpreise ist am Montag auch in Berlin in Kraft getreten, doch haben es die Brauereien gnädig gemacht. Der Inhalt der Flaschen ist der gleiche geblieben, der Preis von 10 auf 11 Pfennige erhöht. Der Aufschlag auf Fassbier ist am Sonntag in Kraft getreten. Der Preis wurde von 17 auf 20 Mk. in die Höhe gesetzt. Der preussische Eisenbahnminister hat die Genehmigung etwaiger Bierpreisänderungen in den Bahnhof-Restaurants den einzelnen Direktionen übertragen, weil die Verhältnisse zu verschieden sind, um von einer Stelle geregelt zu werden.

Leipzig, 14. Septbr. Das hiesige alldeutsche Organ, die „Leipziger Neuesten Nachrichten“, leistet sich eine originelle Kandidatur für den zurückgetretenen Wilhelm Schack, nämlich den früheren Reichskanzler Fürsten Bälou.

Das Organ des Buchdruckerverbands wendet sich aufs schärfste gegen zwei Beschlüsse des 2. und 6. Berliner Wahlkreises, in denen die Forderung erhoben wird, daß die beim „Vorwärts“ beschäftigten Buchdrucker ausnahmslos der sozialdemokratischen Partei beizutreten haben. Da der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins sich auf denselben Standpunkt gestellt, der „Vorwärts“ aber keinerlei Widerspruch dagegen erhoben hat, so geißelt das Buchdruckerorgan dieses „Stück Freiheit in einem Arbeiterbetrieb“ als eine Illustration zu dem häßlichen Lied „Weß Brot ich eß, des Lied ich sing!“ Es gehöre zu den größten Seltenheiten, daß ein Unternehmer von dem bei ihm beschäftigten Arbeiter verlange, sich der Partei des Unternehmers anzuschließen; nur von der sozialdemokratischen „Leipziger Volksztg.“ sei dergleichen bekannt geworden. Darum hält das Buchdruckerorgan der Berliner Sozialdemokratie folgendes entgegen: „Der Arbeiter verkauft auch in einem sozialdemokratischen Betrieb nur seine Arbeitskraft. . . Soll er auch noch seine Gesinnung verkaufen, dann wüßten wir nicht, was man mit einer solchen Art von Freiheit anfangen sollte.“ Die Unterstellung des Verbands der sozialdemokratischen Wahlvereine Groß-Berlins, die Buchdrucker wollten aus den Parteibetrieben nur Vorteile ziehen, weist das Ge-

hilfsorgan eingehend zurück. Mindestens in der gleichen Anzahl bürgerlicher Betriebe seien die Arbeitsverhältnisse trotz schwieriger Konkurrenz ebenso günstig, und die sozialdemokratische Partei müßte jeder Logik bar sein, wenn sie in Parteibetrieben nicht einen Bruchteil dessen gewährte, was sie schon heute von anderen Unternehmern verlangt.

In Leipzig fand am Sonntag abends 7 Uhr in dem mit sozialdemokratischem Festschmuck reich ausgestatteten Volkshaus die Eröffnung des diesjährigen Parteitagess der deutschen Sozialdemokratie statt. Redakteur Lipinski hielt die Begrüßungsansprache an die Genossen, der Parteipapst Paul Singer folgte mit einer zweiten Ansprache. Dann wählte die Versammlung auf Antrag von Auer-München Singer und Lipinski zu Präsidenten des Kongresses.

Salzburg, 14. Sept. Wie der „Neuen Freien Presse“ aus Wels gemeldet wurde, ist dort der Erzherzog Joseph Ferdinand, der auf dem Motorrad eine Tour von Salzburg nach Linz unternommen hatte, beim Ausweichen auf schlechtem Wege zu Fall gekommen und hat sich einen Bruch des linken Unterarms zugezogen. Der Erzherzog, dessen Allgemeinbefinden durch den Unfall nur wenig beeinträchtigt war, setzte die Reise nach Linz mit der Eisenbahn fort.

Ein großes Defizit hat man auch in Frankreich. Es beträgt 199 500 000 Francs (also rund nur 200 Millionen) und wird nach den Mitteilungen des Finanzministers Cochery über die Hauptzüge des Etats für 1910 gedeckt durch Zusatzsteuer auf Tabak, Erbschaft, Alkohol, Luittungsstempel, Gruben, Automobile und Benzol. Die Erhöhung der Tabaksteuer soll hauptsächlich die Luxusforten betreffen. Die Einnahmen aus den gewöhnlichen Tabaksorten sollen dadurch verdoppelt werden, daß das Gewicht der Tabakpakete vermindert wird, der Preis aber unverändert bleibt. Das Erträgnis der Erbschaftsteuer will der Minister dadurch erhöhen, daß Enkel oder Urenkel, die direkt vom Großvater oder Urgroßvater erben, ferner Seitenverwandte des fünften oder sechsten Grades, sowie bevorzugte Erben eine erhöhte Steuer zu zahlen haben.

Paris, 14. Sept. Santos Dumont unternahm infolge einer Wette mit seinem Einflächer „Libelle“ einen Flug von St. Cyr nach Buc und legte die 8 Kilometer lange Strecke in 5 Minuten zurück. Er erklärte einem Berichterstatter, daß er behufs Förderung der Flugkunst auf jeden Patentschutz an dem von ihm erfundenen Aeroplane verzichte und jedermann seine Pläne zur Verfügung stelle.

Der leidige Streit zwischen den beiden amerikanischen Forschungsreisenden Dr. Cool und Peary über die Entdeckung des Nordpols geht weiter. Der „New York Herald“ erhielt von Peary folgende Depesche: „Ich glaube nicht, daß der „New York Herald“ sich durch Cooks Geschichte anführen läßt. Jedenfalls zu Ihrer Richtschnur die Mitteilung, daß Cook einfach versucht hat, dem Publikum einen Bären anzubinden, wenn er glauben machen will, daß er am 21. April 1908 oder zu irgend einer anderen Zeit den Pol erreicht. Ich habe ernste Gründe zu dieser Erklärung und werde sie, wenn die Zeit gekommen ist, beweisen. Die „New York Times“ erhielt ein ähnliches Telegramm.

New-York, 14. Sept. In einer Unterredung mit dem Vertreter der „All-Breed“ in Dable-Harbour erklärte Peary: In bin der einzige Mensch, der den Nordpol erreicht hat. Ich bin bereit, es zu beweisen. Ich lehne es ab, mich in eine Diskussion über Einzelheiten einzulassen. Ich habe festgestellt, daß Cook den Pol nicht erreicht hat und besitze exakte Beweise für die Fertigstellung.

Washington, 11. Sept. Peary hat dem Staatsdepartement telegraphisch mitgeteilt, daß er den Nordpol am 6. April d. J. erreicht und das Polgebiet im Namen des Präsidenten der Vereinigten Staaten für Amerika in Besitz genommen habe.

Paris, 14. September. Wie der „Matin“ aus London berichtet, kündigt nun Cook seine Absicht an, Peary wegen Verleumdung gerichtlich verfolgen zu lassen, sobald er in New-York eingetroffen sein werde. Auch wolle er Schadenersatz von ihm verlangen.

Der „Sun“ meldet aus Neufundland, daß dort vielfach die Ansicht herrsche, keiner von den beiden (Dr. Cool und Peary) sei zum Nordpol vorgedrungen. Dr. Cool habe sich in Etah gebrüht, sein Ziel erreicht zu haben, worauf Peary, der dies durch Eskimos gelehrt hatte, ebenfalls nach längerer Schlittensfahrt behauptete, er sei dort gewesen.

Zur Begräbnisfeier des amerikanischen Eisenbahnkönigs Harriman wird der Betrieb auf den sämtlichen Linien des „Union Pacific Systems“

fünf Minuten lang eingestellt. Die Züge haben während dieser Zeit die Fahrt zu unterbrechen.

München, 13. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag hat in der Gegend des Starnberger Sees und des Ammersees ein fürchterliches Unwetter gelobt, das große Verheerungen angerichtet hat. Die Gegend sah nach dem Unwetter wie eine Winterlandschaft aus. Die Bäume waren kahl und der Hagel lag stellenweise zirka einen halben Meter hoch. Der Schaden ist besonders groß in den Gärten, in denen Obst und Gemüse vernichtet sind.

Wärzburg, 13. Sept. Ueber Unter- und Oberfranken ging gestern gegen Abend ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. In verschiedenen Ortschaften richtete das Unwetter derart Schaden an, daß Straßen und Weinberge aufgerissen wurden, Automobile stecken blieben und das Wasser in die Keller, Wohnungen und Stallungen einbrang. Auch schlug der Blitz in mehrere Häuser und Scheunen ein, welche niederbrannten, wodurch ein großer Schaden an Mobiliar und Feldfrüchten entstand. Am meisten heimgesucht wurden die Orte Dettelbach, Höchberg und Rantersacker.

Ein schauerlicher Vorfall ereignete sich im Hause Torquater Straße 8 zu Leipzig-Volkmarisdorf. Dort verließ die Ehefrau des Arbeiters Lange für kurze Zeit ihre Wohnung, indem sie ihre fünfjährige Tochter und ihren vier Jahre alten Sohn Erich mit einem drei Monate alten Knaben, den sie vor kurzem in Pflege genommen hatte, zurückließ. Als die Frau nach etwa einer Stunde zurückkehrte, lag der kleine Knabe tot in seinem Bettchen. Es stellte sich heraus, daß der vier Jahre alte Sohn der Frau Lange dem kleinen Knaben mit einer Wischbürste den Schädel zertrümmert hatte. Wie man annimmt, ist die Tat aus Eifersucht geschehen, weil der Pflegelknabe den gleichen Vornamen wie der Sohn der Frau Lange führt und dieser sich in der letzten Zeit vernachlässigt fühlte.

Wie aus Solingen gemeldet wird, wurde dort während einer Vorstellung im Zirkus ein Dompteur im Löwentänze von einem Löwen angefallen und durch Prankenhiebe an Kopf und Brust schwer verletzt. Der Zirkusleiter kam dem Unglücklichen mit einer eisernen Stange zu Hilfe, und es gelang ihm, das wütende Tier zu isolieren. Des Publikums hatte sich während der Schreckenszene eine unbeschreibliche Aufregung bemächtigt.

In Harburg ereignete sich letzte Woche in der Zündschurfabrik von Heino Marx durch Blitzschlag eine furchtbare Explosion. Die Spinnerei der Fabrik wurde vollständig zertrümmert. Da die Explosion in der Mittagsstunde erfolgte, wo die Arbeiter nicht in der Fabrik weilten, sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen.

Der Werkmeister L. in Ruheim versuchte in einem Wahnsinnsanfall nachts seine Familie im Schlaf zu ermorden. Es gelang ihm dies bei seinem zweijährigen Töchterchen, das er mit den Händen erwürgte. Die übrigen Familienmitglieder erwachten und stützten sich auf den Jersinnigen, den sie erst nach langem Kampf überwältigen konnten.

Eine wackere Rettungstat hat der Bergsteiger Luz aus Untergrainau bei einer Zugspitzebesteigung ausgeführt. Er ging mit drei Münchener Herren, als er von einer vorauflatternden Gesellschaft von sechs Herren plötzlich einen abstürzen sah. Rasch stellte sich der Führer in Postur und fing den sich Ueberschlagenden, einen Münchener Mediziner, auf. Dieser hatte bei dem Absturz nur leichte Abschürfungen, der Bergsteiger jedoch durch die Gewalt des Aufpralls erhebliche Verletzungen erlitten. Jetzt half der Gerettete seinem Retter, indem er ihm einen kunstgerechten Verband anlegte und ihn zu Tal bringen ließ.

Auf dem Rittergute Charlottenhof bei Allenstein wütete dieser Tage ein großes Feuer. 150 Rinder verbrannten dabei in den Ställen, ehe es noch möglich war, die sich wie wahnsinnig gebardenden Tiere zu befreien.

Seit vorletem Montag mittag wütet auf den ausgedehnten Hügeln von Meyseuil in der Umgegend von Aix-en-Provence ein ausgedehntes Feuer, das bereits eine Waldfläche von 800 Hektar vernichtet hat und sich mit rasender Geschwindigkeit bei heftigem Nordwind immer weiter ausbreitet. Die Gemeinde Meyseuil und das Vorwerk Bastidon sind bereits von den Flammen bedroht.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Sept. Ueber den Verlauf der Fahrt des Z III am letzten Samstag von Friedrichshafen nach Frankfurt teilt Dr. Eckener, der sich an der Fahrt beteiligt hat, der „Frankf. Ztg.“

folgendes mit: Der Beginn der Fahrt bei Morgendämmerung war außerordentlich schön, man fuhr mit guter Geschwindigkeit über den Bodensee und kam nur später gegen Basel zu in den Nebel, der das Luftschiff zwang, höher zu gehen; so wurden schon Gasverluste herbeigeführt. Von Basel ab hatte man mit Gegenwind von 6—7 Meter zu kämpfen, der auch den ganzen Tag über nicht mehr nachließ. Trotzdem kam man rüstig vorwärts, passierte Freiburg, wo ein begeistertes Publikum die Luftschiffe von allen Dächern begrüßte, und fuhr in programm-mäßiger Fahrt über Baden-Baden nach Karlsruhe. Hinter Karlsruhe trat dann ein Defekt am hinteren Motor ein, angeblich ein Riß im Zylinder. Man war in der Lage, den Defekt notdürftig zu reparieren und die Maschine weiterarbeiten zu lassen. Es tat jedoch nicht lange gut, denn es schmolz an der jedenfalls doch nicht mehr korrekt arbeitenden Maschine ein Lager aus und damit war der Motor stillgesetzt. Man war also für die Weiterfahrt auf den vorderen Motor allein angewiesen und von da ab datieren die Verspätungen, die noch vergrößert wurden, da die hereinbrechende Dunkelheit die Orientierung erschwerte. Die Lichter und Scheinwerfer der Na haben aber weit entgegengeleuchtet und das Reiseziel angedeutet. Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt weiter: Frankfurt in ununterbrochener siebenstündiger Fahrt gemacht, also auch dieses Mal wieder eine recht respektable Reise zurückgelegt und das Ziel richtig erreicht. Allerdings ist es auch dieses Mal nicht ohne erheblichen Defekt abgegangen, so daß das Luftschiff nur mit halber Kraft die Fahrt beenden konnte. Es ist diesmal nur ein Motordefekt und zwar einer jener Art, der überhaupt überflüssig wäre. Eines aber scheint uns doch auch hier mitzuspochen. Die Ereignisse jagen sich etwas zu sehr jetzt bei dem Luftschiffbau-Zeppelin. Es sind fast zu viele gesellschaftliche Verpflichtungen, denen dieser überall Gesuchte bereitwillig nachkommt, da wird es denn im Interesse der Sache sein, wenn jetzt nach Paraden und Ausstellungen, Besuchen und Vorführungen die Ruhe und Beschaulichkeit wieder in das Unternehmen einzieht und den Ingenieuren wieder die Zeit gibt, ihre jetzt vielfach gesammelten Erfahrungen wirklich in die Praxis umzusetzen und in Zukunft in vollem Umfang zur Geltung zu bringen.

Stuttgart, 14. Sept. Zurzeit weilt hier eine Abordnung aus England, um die Straßenbauten und Gebäude sowie die Wohlfahrts-Einrichtungen Stuttgarts kennen zu lernen. Die englischen Gäste, die von der Stadtverwaltung in zuvorkommender Weise aufgenommen wurden, machten unter Führung von Gemeinderat Dr. Mattes und Konsul Ehrenbacher heute eine Rundfahrt.

Heilbronn, 11. Sept. Der 100jährigen Frau Karoline Schäfer wurden zu ihrem heutigen Geburtstag von Oberbürgermeister Dr. Göbel die Glückwünsche der Stadtverwaltung ausgesprochen unter Anfügung eines Geburtstagsgrußes aus der Stadtgärtnerei und Stadtkellerei.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Sept. Letzten Sonntag nachmittag fand die ordentliche Generalversammlung der Bezirkskranken-kasse auf dem Rathaus in Höfen statt. Es waren die Kassemitglieder in außergewöhnlich großer Zahl erschienen, dagegen waren Arbeiter, wie gewohnt, nur sehr spärlich vertreten. Der Vorsitzende, Dr. Sägwerkbesitzer Eugen Seeger, eröffnete die Versammlung um 2¹/₂ Uhr mittags und erteilte alsbald dem Hrn. Kassier Weißer das Wort zum Vortrag der Rechnung des Jahres 1908, die gegen das Vorjahr teilweise erheblich gestiegene Ziffern aufweist. Da die ganze Rechnung vorchriftsgemäß öffentlich bekannt gegeben wird, was im Inseratenteil des vorliegenden Blattes geschieht, können wir davon absehen, die einzelnen Posten hier nochmals aufzuführen. Die von dem oberamtlichen Beamten revidierte und vom Rechnungsausschuß durchgesehene Rechnung begegnete keinerlei Einwendung, so daß die Abnahme derselben alsbald zum Beschluß erhoben werden konnte. Damit war der Hauptpunkt der Tagesordnung rasch erledigt. Bei Punkt 2 wurden interne Kassenangelegenheiten (örtliche Verwaltungsstellen) besprochen und hierauf von Vorstandsmitglied A. die Frage der Anstellung eines Arztes (Operateurs) im neuen Bezirkskrankenhaus angeregt. Man ersuhr dabei, daß eine Anzahl Kassemitglieder kürzlich eine Eingabe an den Bezirksrat gerichtet hat, es wolle ein Arzt (Operateur) angestellt werden, damit künftig auch hier im Bezirkskrankenhaus schwerere Fälle von Erkrankung

behandelt, namentlich auch schwierigere Operationen vollzogen werden können. Der Kassenvorstand hat in wohlverstandener Interesse diese Eingabe durch besonderes Begleitschreiben unterstützt und es hatte nun auch die Generalversammlung Stellung zur Sache zu nehmen. Es kam dabei von verschiedenen Seiten zum Ausdruck, daß ein solcher Arzt im Bezirkskrankenhaus ein unabwiesbares Erfordernis sei, wenn das neue große, mit den besten Einrichtungen ausgestattete und mit großen Kosten für den ganzen Bezirk errichtete Krankenhaus auch wirklich seinem Zweck entsprechen soll. Bisher werden alle schwerere Fälle nach auswärts (nach Pforzheim, Tübingen usw.) gewiesen, was die Kassen ungleich mehr belastet, als wenn die Behandlung und Verpflegung in dem Bezirkskrankenhaus erfolgen kann. Die Generalversammlung beschloß denn auch einstimmig, dem Gesuch seine volle Unterstützung angedeihen zu lassen. (Ann. d. Red. Soweit uns bekannt, hat die Verwaltungsbehörde die Frage der Anstellung eines Arztes für die chirurgische Abteilung des neuen Krankenhauses schon ins Auge gefaßt.) Nach Erledigung einiger weiterer geäußelter Wünsche konnte die harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen werden.

Neuenbürg, 14. Sept. Bezüglich der gestern gebrachten Notiz über den dem Hrn. Amtsgerichtsekretär Heydt auf der Döblerstraße zugefügten Unfall werden wir ersucht, heute mitzuteilen, daß die Verletzungen der beiden Damen glücklicherweise

nur unerheblich und von keinerlei schlimmen Folgen begleitet sind.

Neuenbürg, 14. Sept. Gestern nachmittag wurde auf dem Weg von Höfen nach Dennach oberhalb der Epachmündung der 63 Jahre alte ledige Klavierlehrer Max Roggah aus Stuttgart auf einer Bank am Waldrande sitzend bewußtlos aufgefunden. Er hatte sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Schläfengegend geschossen. Der hierzu benützte Revolver lag noch teilweise geladen in der Nähe. Nach Unterbringung im Bezirkskrankenhaus trat alsbald der Tod ein.

Virkensfeld, 14. Sept. Letzten Sonntag versammelten sich viele Vertreter der Geflügelzüchtervereine von Wildbad, Calmbach, Neuenbürg und dem hiesigen Verein im Gasthaus zum „Adler“, um über Gründung eines Gauverbandes für Geflügel- und Kaninchenzucht zu beraten. Die Statutenberatung und die Wahl der Mitglieder für den geschäftsführenden Vorstand nahm ziemlich viel Zeit in Anspruch. Um weitere Ortsvereine für den Gau, welcher den Namen „Oberer Enggau“ führen soll, zu gewinnen, wurde bestimmt, daß Ortsvereine, die bis 31. Dezember ds. Js. ihren Beitritt erklären, nur 5 M. Eintritt zu bezahlen haben. Später ist der doppelte Betrag zu entrichten. Im Laufe des Spätsahrs soll eine Gauausstellung verbunden mit Prämierung stattfinden und ist hierfür Neuenbürg oder Calmbach in Aussicht genommen.

Wildbad, 14. Sept. Die älteste Frau Wildbads, Frau Vott, Mutter des Hrn. C. W. Vott, feierte heute in geistiger und körperlicher Frische und Mäßigkeit ihren 90. Geburtstag.

Pforzheim, 14. Sept. Im 62. Lebensjahre verschied nach langem schwerem Leiden einer unserer bedeutendsten Industriellen, Hr. Philipp Christmann, der Besitzer einer Gold- und Silberscheideanstalt und einer Double-Fabrik, die zu den größten am Platz zu rechnen sind. Der Verstorbene kam als junger Mensch hierher, machte dann als Einjährig-Freiwilliger bei der damaligen sogenannten Batterie unter Hauptmann v. Froben den Feldzug von 1870-71 mit, wo er mit der silbernen Karl Friedrichs-Militär-Verdienst-Medaille ausgezeichnet wurde. Er erwarb anfangs der 80er Jahre dann das prächtige Finkensteinsche Anwesen, das er zu einem schönen Villensitz ausbaute. Der Verstorbene war ein eifriger Schütze und Jäger, ein warmer Patriot, der bei denen, die ihm näher treten konnten, in gutem Andenken bleiben wird.

Pforzheim, 14. Sept. Vor ca. drei Wochen ging der Ausläufer Wallmann mit 600 M., die er für seinen Arbeitgeber einliefert hatte, durch. Nachdem er Geld verbraucht hatte, kehrte er jetzt zurück, wurde während der Kaiserparade bemerkt und verhaftet.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister, Bd. I S. 99 wurde heute eingetragen:

Die Eheleute **Jakob Kempf**, früher Bauer in Effringen, jetzt Fuhrmann in Neuenbürg und **Eva Karoline**, geb. Binder, haben auf Grund notariellen Ehevertrags vom 28. August 1909 vereinbart, daß für ihre am 5. November 1903 in Effringen O/W. Rogold abgeschlossenen Ehe das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426-1431 B.G.B. Platz greifen solle an Stelle der im Ehevertrag vom 25. Mai 1905 festgesetzten Errungenschaftsgemeinschaft. Die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. soll, soweit das Stammvermögen der Frau in Frage kommt, ausgeschlossen sein.

Den 6. September 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Genossenschaftsregister, Bd. II Bl. 67 wurde heute bei dem Darlehenstafelverein **Dobel e. G. m. u. H.** in **Dobel** unter Nr. 2 eingetragen:

An Stelle des verstorb. Vorstandsmitgliedes **Crust Vott**, Kirchenpflegers wurde in der Generalversammlung vom 24. August 1909 gewählt:

Karl Kraft, Schmiedemeister und Gemeinderat in **Dobel**.

Den 6. September 1909.

Oberamtsrichter
Doderer.

Man soll sich überzeugen

ob der Gehalt eines Mineralwassers bei regelmäßigem Gebrauch verträglich für die Gesundheit ist.

Göppinger Wasser

Ist seit 500 Jahren dafür erprobt. Wer täglich sein Göppinger trinkt, pflegt seine Gesundheit. Zu haben bei:

Wilh. Fless, Neuenbürg.

Landleute und Arbeiter

jeden Berufs laufen ihre

Schuhwaren

in kräftiger, wie auch in leichter Ausführung am besten und billigsten nur bei

Ferd. Schäfer

Gte Marktpl. u. Schloßb. 1
Pforzheim.



Das beste und billigste aller Schuhputzmittel

Pilo ist überall zu haben

Verlangen Sie nur Pilo!

Weißtannenzinden- und Kohlholz-Verkauf.

Am Freitag den 17. ds. Mts., vormittags 10 Uhr beginnend werden im Gasthaus zur „Krone“ in **Forbach** aus sämtlichen Gut- und Forstbezirken der Schifferwaldungen etwa 2200 Ster Weißtannenzinden und etwa 2000 Ster unangerücktes Kohlholz öffentlich versteigert.

Nähere Auskunft erteilen die schiffergesellschaftlichen Forstwardte.

Stephani, Oberförster.

Engelsbrand.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden

am Samstag den 18. ds. Mts., vormittags 8 Uhr

eine Kuh samt Kalb, 3 Zäffer zu 360, 260, 180 Liter haltend, eine neue Futterschneidmaschine, 1 Kommode mit Glasauflage und 1 Sofa

öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Der Verlauf findet voraussichtlich bestimmt statt und sind Kaufsüchthaber eingeladen. Zusammenkunft beim Rathaus. Gerichtsvollzieher **Eder**.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in:

Glasierten Steinzeugröhren für Abort- und Kanalisationsanlagen, sowie **tonische Kaminanzüge**, ferner **Badsteine**, **Kaminsteine**, **Falzziegel**, **Wiberschwänze**, **Dachschindeln**, **rheinische Schwemmsteine** 12, 14 und 16 cm stark, **Portlandzement** und **schwarzer Kalk** in Säcken.

Karl Bozenhardt,
Maurermeister.

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

C. Meeh.

Bezirkskrankenasse Neuenbürg.

Bekanntmachung des Rechnungs-Ergebnisses für das Jahr 1908.

Einnahmen:

1. Kassenbestand am 1. Januar 1908	783 M. 55 S.
2. Zinsen von Kapitalien	1 974 " 50 "
3. Eintrittsgelder	" " "
4. Beiträge	72 898 " 70 "
5. Ersahleistungen f. gewährte Krankenunterstützung	72 " 36 "
6. Ersahleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungs-Anstalten für gewährte Krankenfürsorge u.	1 183 " 87 "
7. Aus verkauften Wertpapieren, zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bankeinlagen u. Entnahmen aus dem Reservefonds	11 000 " — "
8. Sonstige Einnahmen:	
a) im ganzen	4 148 " 28 "
b) ausscheidbare für die Invalidenversicherung	2 180 M. 40 S.
	92 041 M. 26 S.

Ausgaben:

1. Für ärztliche Behandlung	11 026 M. — S.
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	9 337 " 24 "
3. Krankengelder:	
a) an Mitglieder	31 012 " 80 "
b) an Angehörige der Mitglieder	402 " 89 "
4. Unterstützungen an Wöchnerinnen	1 023 " 65 "
5. Sterbegelder	1 270 " — "
6. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	9 305 " 65 "
7. Ersahleistung für gewährte Krankenunterstützung	1 221 " 85 "
8. Zurückgezahlte Beiträge	48 " 48 "
9. Für Kapitalanlagen	13 000 " — "
10. Verwaltungskosten:	
a) persönliche darunter für Invalidenversicherung	9 973 " 50 "
b) sachliche darunter für Invalidenversicherung	1 065 " 58 "
	315 M. — S.
11. Sonstige Ausgaben	1 748 " 96 "
	90 436 M. 60 S.

Somit Kassenbestand pro 31. Dez. 1908

1 604 " 66 "

Der Vorsitzende des Vorstands:
Eugen Seeger.

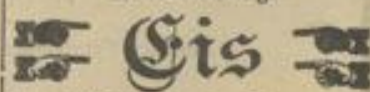
Neuenbürg.

Postkarten-Album

in schöner Auswahl

zu haben bei

C. Meeh.



hat noch zu verkaufen

G. Stengele.

<p>Ständiges Lager von über 150 Zimmer-Einrichtungen in einfacher, billiger bis eleganter Ausführung. — Franko Lieferung. —</p>	<p>J. L. Distelhorst, Karlsruhe Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb Gegründet 1865 Waldstraße 30-32 Telefon 534 Fabrikanlage in Wiernsheim in Württemberg. Preiswerte Wohnungs-Einrichtungen Polsterarbeiten :: Dekorationen :: Teppiche erstklassige Arbeit. Die Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.</p>	<p>Vollständige Ausstattung von Wohnungen, Villen, Hotels etc. nach eigenen od. gegebenen Entwürfen Zeichnungen und Vorschläge kostenlos. Dauernde Garantie.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wissen Sie, wie Sie zu billigem Kaffee kommen?

Sehr einfach! — Sie nehmen halb guten Bohnenkaffee und halb Kathreiners Malzkaffee und kochen ihn nach folgender Vorschrift:

1 Lot Kathreiners Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser ansetzen, einige Minuten kochen lassen und dann mit dem kochenden Malzkaffee langsam 1 Lot gemahlene Bohnenkaffee überbrühen.

So erhalten Sie ein vorzüglich schmeckendes, billiges und — bekömmliches Getränk.

Schützenverein Neuenbürg.

Am Sonntag den 19. September d. J. findet unser diesjähriges **Nachbarschafts-Preisschießen** statt und bittet um recht zahlreiche Beteiligung **das Schützenmeisteramt.**

Programm:

Vormittags 10.46 Uhr:	Abholung der Gäste am Bahnhof mit der Schützenkapelle u. s. w.
" 11.00 "	Konzert auf dem Marktplatz.
" 11.00 "	Gemeinschaftl. Mittagessen im Bären.
Mittags 12.00 "	Beginn des Schießens.
Nachmittags 5 1/2 "	Schluss des Schießens.
" 6.00 "	Gemeinschaftliches Abendessen und Preisverteilung im Bären.

Donnerstag u. Freitag, den 16. u. 17. Septbr. haben Feiertag wegen **geschlossen.**

H. Kilsheimer Nachf., Pforzheim.

Verlangen Sie gratis und franko Prospekte über **hygien. Artikel** von hygien. Versandhaus „Schwarzwald“ Pforzheim. Inh. Emil Lemke Jr.

Oeffne Tür

findet das Bellchenpulver „Goldperle“ überall, weil jedem Paket ein reiches Geschenk beiliegt. Veräumen Sie nicht, sich hiervon zu überzeugen.

Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

!!! Achtung wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen !!!

Schutzmarke.

Wer wäscht brauche nur **Dr. Henkel's Waschmittel.**

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:
Das Idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.
Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges, halbstündiges Kochen u. die Wäsche wird blendend weiss, frisch u. duftig, wie von der Sonne gebleicht!
Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Dixin:
Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schon das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Henkel's Bleichsoda:
Beste Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten, zum Scheuern von Fussböden und Wänden, zum Säubern von Milchkannen und Molkerei-Gerätschaften, unentbehrlich beim Hausputz etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Ziehung garant. 28. September 1909

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Kirchenbaus in Neuenbürg.

1942 Goldgewinne mit zusammen Mark

40000 Hauptgewinne
15000
5000
2000

etc. etc.
Loose à 1 Mk., 15 Loose 12 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. extra empfohlen

Eberhard Fetzner, Stuttgart,
Königsstr. 20, Königstr. 13.

Gesucht sofort:
Täglich 30-50 Liter **Morgen-Milch.**

Offerte u. 306 an das Kontor d. S. Blattes.

Contobüchlein empfiehlt **C. Meeb.**

Bildhübsch

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiche samtartige Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife v. Bergmann & Co., Badeseel.**

à St. 30 Bfg. bei: **Karl Madler & Lufmayer** und **A. Kengari** in Neuenbürg.

Eingekandt.
Neuenbürg, den 14. Sept. 1909.

Schon seit geraumer Zeit sind die Frucht- und Mehlpreise fortwährend im Sinken begriffen. Größere Städte wie Stuttgart, Eßlingen usw. haben auch deshalb ihre Brotpreise dementsprechend herabgesetzt. Trotzdem nun die Frucht- und Mehlpreise nahezu 1/3 gesunken sind, konnten sich die hiesigen Bäckermeister nicht bereis finden, die Brotpreise in angemessener, auch den Interessen des laufenden Publikums Rechnung tragender Weise zu ermäßigen.

Dabei liegt es auf der Hand, daß die Betriebskosten in Neuenbürg billiger zu stehen kommen, wie in einer Großstadt, und die hies. Bäcker auch keine bessere Ware liefern als ihre Kollegen anderwärts. — Sollten diese Zellen unbeachtet bleiben, so wird es gut sein, wenn sich die Einkäufer auch zusammenschließen, wie es die Verkäufer schon längst getan haben.

Redaktion, Druck und Verlag von C. Meeb in Neuenbürg.

